



DIE BESTEN ADRESSEN

HAMBURG

AMBIENTE INTERIEUR DESIGN

PATRICIA LORCH • ANDREAS SRENK • DANIEL SCHVARCZ



UMSCHAU

Deutsches Tapeteninstitut

Deutsches Tapeteninstitut
Geschäftsführer: Karsten Brandt

Berliner Allee 61
40212 Düsseldorf

Showroom „Tapetenwechsel“ Hamburg
Ballindamm 2-3
20095 Hamburg

Telefon 0 40 / 76 75 89 82
Telefax 0 40 / 76 75 89 84
www.lust-auf-tapetenwechsel.de

„Ein Raum bekommt erst durch eine Tapete seine individuelle Note“, sagt Karsten Brandt. Er muss es wissen, denn er ist Geschäftsführer des Deutschen Tapeteninstituts. Das wurde 1970 von der heimischen Tapetenindustrie in Düsseldorf mit der Absicht gegründet sowohl den Endverbraucher als auch Fachleute wie Maler, Raumausstatter und Innenarchitekten über die neuesten Trends beim Wandschmuck zu informieren und als Ideengeber zu fungieren.



Seit 2008 existiert neben der Geschäftsstelle Düsseldorf ein Showroom in bester Binnenansterlage in der Hamburger City mit dem einprägsamen Namen „Tapetenwechsel“.

Für diesen besonderen Standort gibt es gute Gründe. Hamburg hat hohes Kaufkraftpotenzial, ist führende Medienstadt. Hier erscheinen eine Reihe von renommierten Zeitschriften, die sich dem Thema Wohnen und Einrichten widmen und regelmäßig über den Showroom berichten. „Und die Toplage am Ballindamm ist ein guter Standort, weil er als Designmeile gilt“, fügt Karsten Brandt hinzu. Zufall ist dagegen, dass vor genau 100 Jahren am fast gleichen Standort am Ballindamm die erste Tapetenausstellung stattgefunden hat. Im Showroom wartet die ganze Vielfalt der Tapete auf den Besucher, der sich von mehr als 10 000 Mustern inspirieren lassen kann und vor Ort eine kostenlose Fachberatung von geschulten Mitarbeitern bekommt. Dabei gibt es keinen dominierenden Trend. Trend ist immer das, was gefällt. Die Bandbreite ist groß und reicht von mehrdimensionalen Oberflächen, Flockdruck und Mattglanzeffekten bis hin zu individueller Crush-Optik.



Die junge Generation der 20- und 30-Jährigen findet die Tapete wieder vorzeigbar und cool. Im Gegensatz zu ihren Eltern, die in den 80ern und 90ern die Vielseitigkeit von Mustertapeten ignorierten und sie oft durch langweilige weiße Raufaser ersetzen. Heute bestärken Architekten wie Hadi Teherani oder Zaha Hadid mit eigenen Kollektionen den Imagewandel, Tapeten werden als integraler Bestandteil der Raumgestaltung wahrgenommen.

Der Showroom ist nicht nur Anlaufpunkt für Neugierige, die das bestehende Angebot einmal in Augenschein nehmen und sich fachkundig beraten lassen möchten. Zum absoluten Renner haben sich die Workshops (jeweils 10–15 Teilnehmer) gemauert, die das praktisch-technische Handwerk („Tapezieren für Anfänger und Fortgeschrittene“) genauso vermitteln wie die Einführung in gestalterisch-kreative Raumkonzepte. Wohnen und Wohlfühlen lautet die Devise bei allen Veranstaltungen.

Mehrmals im Jahr schicken Ausstellungen den Besucher auf eine Zeitreise. Denkwürdige Ereignisse zum Beispiel „50 Jahre Beatles“ werden

im Kontext des jeweiligen Tapeten-Geschmacks reflektiert (Retrotapeten, Tapeten in psychedelischen Farben).

Oder aber die aktuellen Tapeten-Trends des jeweiligen Jahres werden vorgestellt. „Trends sind heute kurzlebiger, die Verbindung zur Mode wird immer enger“, sagt Karsten Brandt. „Wird in Mailand oder Paris ein neuer Stil geprägt, sehen Sie den sechs Monate später bei H&M und drei Monate danach auf der Tapete“, ergänzt Nadine Weber, die den Showroom leitet. sr

